

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

die Corona-Pandemie ist weiterhin das bestimmende Thema sowohl an den Wertpapiermärkten als auch in der Politik. Daher wirken sich vor allem Nachrichten rundum Covid-19 auf die Wertentwicklung der Wertpapierbörsen aus. Zusätzliche Volatilität brachte die Schieflage einiger Hedgefonds, die durch Kursbeeinflussungen von gut organisierten sogenannten Kleinanlegern auf dem falschen Fuß erwischt wurden.

Was ist passiert?

Zum Monatsanfang erreichten viele Indizes neue Höchststände. Der Deutsche Aktienindex überschritt sogar die Marke von 14.000 Punkten und markierte mit 14.132 Indexpunkten ein neues Allzeithoch. Dieses Kursfeuerwerk relativierte sich aber im Verlauf des weiteren Monats. Neue Virusmutationen und die damit einhergehende Unsicherheit sorgten für eine deutlich größere Vorsicht der Marktteilnehmer. Zusätzlich riefen die großen Kursverluste bei einigen Hedgefonds eine weitere Verunsicherung hervor.

Die Märkte im Januar 2021

Märkte	Entwicklung Januar 2021	Entwicklung 2020
DAX	-2,08%	3,55%
Euro STOXX 50	-2,00%	-5,14%
DOW JONES USA	-2,04%	7,25%
S&P 500 USA	-1,11%	16,26%
MSCI World	-0,83%	11,67%
MSCI Emerging Markets	3,00%	15,81%
Nikkei 225 Japan	0,80%	16,01%

Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)
Stand: 31.01.2021

Gesamtwirtschaftliche Lage

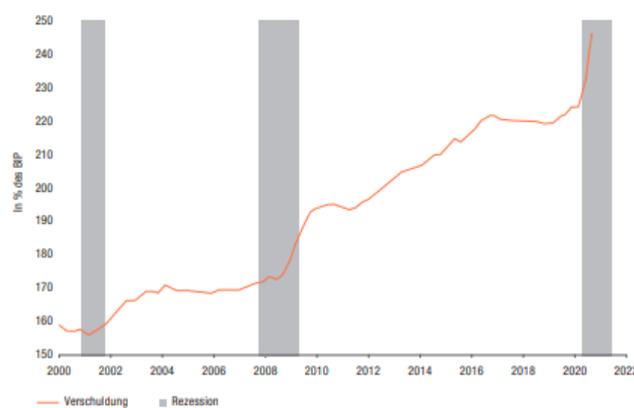
Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr. Zur Pandemiebekämpfung nahmen die politischen Akteure bewusst eine Rezession und eine sehr schnelle Ausweitung der nationalen Verschuldungsgrade in Kauf. Die konzertierte Aktion der Notenbanken und der politischen Verantwortlichen konnte zumindest kurzfristig die realen negativen Auswirkungen begrenzen. Aber die Rechnung für dieses Vorgehen wird sicher noch präsentiert.

Besonders betroffen sind der Dienstleistungssektor und der Einzelhandel. Hier werden ohne weitere staatliche Hilfen viele Existenzen auf dem Spiel stehen.

Überraschend robust präsentierte sich die deutsche Wirtschaft trotz der Corona-Maßnahmen. im 4. Quartal 2020. Getragen von der positiven Entwicklung im industriellen Sektor konnte sogar gegenüber dem Vorquartal ein Wachstum (+0,1 %) ausgewiesen werden.

Globale Verschuldung (ohne Finanzsektor) in % des BIP

GlobALE VERSCHULDUNG (OHNE FINANZSEKTOR) IN % DES BIP



Quelle: BLI - Perspectives – 1. Quartal 2021

Quelle: Minack Advisors

Deutschland ist ein sehr guter Innovationsstandort!

Vor dem Hintergrund des Impf-Chaos, der mangelnden digitalen Ausstattung unserer Schulen und einer rückständigen Internetinfrastruktur wirkt das aktuell vorgelegte Ranking der Innovationsfreudigsten Nationen etwas deplatziert. Es lohnt aber ein genauere Blick auf den von Bloomberg jährlich veröffentlichten „Bloomberg Innovations Index“. Dieser Index misst anhand von sieben Kriterien die Innovationskraft der untersuchten Volkswirtschaften. Ausgewertet werden Forschungs- und Entwicklungsausgaben, die Häufigkeit von Patentanmeldungen und die Dichte von Hightech Unternehmen. Auch die Effizienz des Hochschulsystems fließt in diesen Index ein. Die Spitzenposition für Deutschland ist aber nur auf den ersten Blick überraschend. Einer der Hauptgründe für die besondere „Innovationsfreude“ liegt in der Organisation genau dieser. Ein dichtes Netz von hochkarätigen Forschungsinstituten unterstützt die deutsche Wirtschaft in der Entwicklung von neuen Produkten und Technologien. Mit der Helmholtz-Gemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft verfügt Deutschland über eine sehr gute Basis für die Grundlagenforschung. Allein im vergangenen Jahr gingen zwei Nobelpreise an Forscher aus dem Kreise der Max-Planck-Gesellschaft. Der Astrophysiker Reinhard Genzel wurde für seine Arbeit zu schwarzen Löchern und die in Deutschland lebende Französin Emmanuelle Charpentier für Arbeiten im Bereich der Genom-Editierung ausgezeichnet.

Darüber hinaus arbeitet die Fraunhofer Gesellschaft – die größte Einrichtung für angewandte Forschung in Europa – mit fast 28.000 Mitarbeitern an dem Ziel, Zukunftstechnologien marktfähig zu machen.

Die deutsche Innovationsfreude ist objektiv gesehen viel größer als die subjektiv empfundene.

Ausblick

Die Märkte werden weiter herausfordernd sein. Wir werden uns immer wieder auf Rückschläge einstellen müssen, aber solange die Zinsen auf diesem niedrigen Niveau verharren, bleiben Aktien selektiv investierbar.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.

	Punktwert	Platzierung 2019	+/- vs. 2019
1. Deutschland	88,21	2.	+1
2. Südkorea	88,16	1.	-1
3. Singapur	87,01	6.	+3
4. Schweiz	85,67	4.	0
5. Schweden	85,50	7.	+2
6. Israel	85,03	5.	-1
7. Finnland	84,00	3.	-4
8. Dänemark	83,22	11.	+3
9. USA	83,17	8.	-1
10. Frankreich	82,75	10.	0
11. Österreich	82,40	12.	+1
12. Japan	82,31	9.	-3
13. Niederlande	81,28	15.	+2
14. Belgien	79,93	13.	-1
15. China	78,80	16.	+1

Quelle: Bloomberg